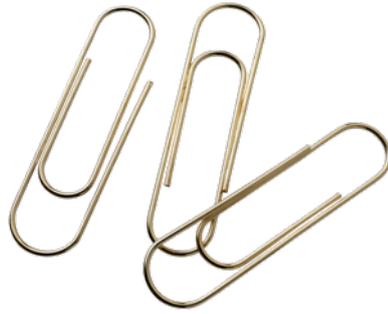


DER WALDMEISTER

5

Die
Sommer-
ausgabe

INHALT



Vorwort	3
Malwettbewerb	4
Pferde und Reiten	6
Harry Potter und der rollende Stein	7
Liebblingsrezept I: Vegane Quinoa-Burger	8
Beziehung – oder doch lieber Single?	9
Frühlingsimpressionen	11
K-Pop	12
Zucker-Gate	13
Mysterium Lehrerzimmer	15
Welcher Youtuber bist du?	17
We, the six million	19
Beautyexperten?!	20
Schminktutorial	22
Das Lothar-Abschiedsinterview	23
Avengers Endgame	24
Witze	25
Liebblingsrezepte II: Einhorntorte	26
Die Bienen als Fernsehstars	27
Ausflug nach Xanten	28
Impressum	29

Vorwort

Hallo und herzlich willkommen zur 5. Ausgabe unserer Schülerzeitung „Der Waldmeister“.

In dieser erwarten euch tolle Artikel und sogar ein paar Rezepte zum nachmachen. Auch nehmen wir in dieser Ausgabe Abschied von unserem Lothar, den wir vor seinem Ruhestand noch interviewen konnten.

Ernährung ist aber nicht nur ein Thema für uns, wenn wir uns die Bäuche vollschlagen können, sondern auch in Bezug auf die richtige Art und Weise, wie wir alle Nahrung zu uns nehmen (sollten). So sind der Vegetarismus und unser übermäßiger Konsum von Zucker Themen dieser Ausgabe.

Dieses Mal haben wir sogar eine Premiere. Zum ersten Mal haben wir eine Fotoserie. Das Thema dieser ist der Frühling in der Waldschule.

Auch einen Malwettbewerb haben wir im 6er-Jahrgang veranstaltet und die Gewinnerinnen gekürt. Aber dieser ist nicht das einzige kreative Werk in dieser Ausgabe, denn unser Redakteur Ben hat eine Parodie zu "Harry Potter und der Stein der Weisen" geschrieben.

Zudem werden auch einige Mythen rund um das Phänomen "Lehrer" geklärt. Dazu zählen das (ausbaufähige ; D) Beauty-Wissen und einige verborgenen Ecken des Lehrerzimmers.

Nun wünschen wir, die Redaktion des Waldmeisters, euch viel Spaß beim Lesen und noch mehr Erholung in den Sommerferien.

Bis nach dem Sommer,

Elias Konietzny (Chefredakteur des Waldmeisters)



Es fehlt: Melina : (

MALWETTBEWERB

Wir, also die Schülerzeitungsredaktion, sind, als es anfang warm zu werden, raus auf den Schulhof gegangen, um unsere Sitzung dort abzuhalten. Wir haben darüber nachgedacht, wie der perfekte Sommer wäre. Dann sind wir auf die Idee gekommen, dass wir einen Malwettbewerb machen mit dem Motto "Mein perfekter Sommer", da jeder eine andere Vorstellung von seinem perfekten Sommer hat.

Es wurden sehr unterschiedliche Bilder gezeichnet und abgegeben, so dass die Jury es schwer hatte, eine Entscheidung zu treffen. Die Gewinnerin des Wettbewerbes ist **Sherin**, **Dorentina** belegt den zweiten Platz und der dritte Platz geht an **Iman**. Herzlichen Glückwunsch!



1. Platz: Sherin



2. Platz: Dorentina



3. Platz: Iman

- Lili J.

Pferde und Reiten

Alles über Fohlen:

Die Geburt: Fohlen bleiben ca. 11 Monate im Bauch der Mutter. Nach der Geburt können Fohlen direkt laufen. Am Anfang können sie noch nicht mit ihren langen Beinen umgehen. Sie sind zu Beginn sehr vorsichtig bei allem, was sie tun. Sie ernähren sich hauptsächlich von der Muttermilch.

Pferderassen:

Schimmel, Fuchs, Appaloosa, Andalusier, Exmor Pony, Friese, Isländer, Mustang, Shettland Pony, Haflinger.

Eine Rasse ist sehr besonders und zwar die Tinker, da sie die behaartesten Pferde von allen sind.



Bedeutungen:

Trächtig: Wenn man jetzt sagt: „Die Stute ist schon 8 Monate trächtig“ heißt das, dass die Stute schon 8 Monate schwanger ist.

Stute: weibliches Pferd

Hengst: männliches Pferd, das noch nicht kastriert wurde

Wallach: männliches Pferd, das kastriert wurde

Turnierausrüstung (Dressur)

Für das Pferd:

- Vaseline
- Trense bzw. Kandarre
- Kopfnummern
- Sattel
- Satteldecke
- Martingal/Ausbinder
- Putzzeug zum überputzen
- Longe
- Fliegenschutz
- Gamaschen und Springglocken
- Stollen und Stollenschlüssel
- Futter und Leckerlis
- Leckstein

Für den Reiter:

- Erste Hilfe Set
- Telefonnummer des Tierarztes
- Einflechtzeug
- weiße Reithose
- schwarzes Jacket
- weiße Bluse oder Hemd
- schwarze Stiefel
- Haarzeug
- schwarze Handschuhe
- schwarze Gerte
- schwarzer Helm oder Zylinder
- Pferdepass

Turniere

Turnierarten:

Dressur, Springen, Western

Ablauf:

Dressur: Teilnehmer müssen eine eingeübte Reihenfolge reiten

Springen: Teilnehmer müssen eine bestimmte Reihenfolge springen

Western: Teilnehmer reiten eine selbst eingeübte Reihenfolge, die sich um Western drehen muss



Harry und der Rollende STEIN – Teil 1



Harry wurde in Hogwarts angenommen, aber nicht bei Gryffindor, sondern bei Hufflepuff. Als er ins Gruppenhaus kam, sollte er als Mutprobe Gerolstein bekämpfen. Kurz bevor er ihn töten konnte, kam Hermine mit ihren langen Fingernägeln hinein und schrie: „HALT! STOP!! Es bleibt alles so wie es hier ist!“ Und als sie schrie, hob sie ihre Hand und schlitze mit ihren langen Fingernägeln Gerolsteins Kehle auf. Harry fing an zu heulen und schrie: „Huuuuuu lulu.“ Und währenddessen schrie Gerolstein: „Lern mal Deutsch, du DOOF!!!!“ Harry sagte: „Huuuuuuu ludu chi Deutschkurs.“ Gerolstein starb und Harrys Aufgabe war nun in einen Deutschkurs zu gehen.

Drei Wochen später konnte er endlich Deutsch sprechen, aber seine Mutprobe war immer noch nicht bestanden. Also gaben sie ihm eine neue Aufgabe und diese war, dass er einen goldenen Kamm für Hippogreif finden sollte. Und drei Liter Nagellack für Hermine. Da schrie Harry: „Ich hol mir jetzt erstmal nen Energydrink, MAN!“ Kurz danach, als Harry den Energy getrunken hatte, schlief er ein, wachte dann in einer Gasse wieder auf und sagte: „Heiliger Phönix, ich habe zu viel Energy getrunken. Wo bin ich?“ Dann kam ein Zyklop und schrie: „Geh doch weg, Alde!“ Harry schrie auf: „Lass mich, ich darf Energy trinken!“

Harry ging zum Rewe und er fragte den Kassierer: „Wo ist Ihr Nagellackvorrat und verkaufen Sie auch einen goldenen Kamm?“ „Ja, hier sind all unsere Vorräte des Nagellacks. Bedienen Sie sich jetzt oder es gibt Schläge! Aber den goldenen Kamm haben wir nicht.“ Harry holte den Nagellack und ging damit zur Kasse. Es kostete eine Million Euro. Als er das hörte, schnappte er sich den Nagellack und rannte weg. Er schrie: „Ich klau einfach den Nagellack.“

Ende

- Ben

VEGANE QUINOA-BURGER

(für 4 Personen)

Evelyn und Elias haben eine tierfreundliche Variante des Burgers für entdeckt und möchten sie euch nicht vorenthalten. Viel Spaß beim Kochen und guten Appetit!



Zutaten:

Für die Burger

- 40g Quinoa
- 2EL Olivenöl
- eine kleine rote Zwiebel, kleingehackt
- ½ Knoblauchzehe, kleingehackt
- 75g braune Champignons
- ½ rote Paprika, fein zerhackt
- 2TL Kreuzkümmel
- 2TL Paprikapulver
- 2EL „Shiro Shoyu“ (japanische Sojasauce)
- 150g schwarze Bohnen (aus der Dose)
- ½ EL Hefeflocken
- 1TL Pfeilwurz (Bindemittel)
- ½ Banane, kleingehackt
- Meersalz und schwarzer Pfeffer

Für die Guacamole:

- eine reife Avocado, in Stücke geschnitten
- ¼ rote Paprika, fein zerhackt
- ½ kleine weiße Zwiebel, fein zerhackt
- 2EL Zitronensaft
- Meersalz und schwarzer Pfeffer

Dazu:

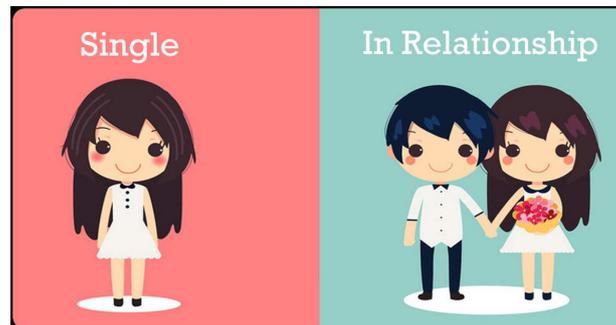
- Mehrkornbrot
- vegane Mayonaise
- gebratene Zwiebelringe
- gebratene Streifen roter Paprika
- Salatblätter

Quinoa circa 15 Minuten lang kochen, bis sie weich ist. Zwiebel, Knoblauch, Champignons, Paprika, Kreuzkümmel und Paprikapulver in Öl anbraten, bis die Zwiebel glasig und die Pilze gut angebraten sind. Einen Schuss „Shiro Shoyu“ dazugeben und alles braten, bis die Champignons die Sojasauce ganz aufgesogen haben. Quinoa durch ein Sieb abtropfen lassen. Das restliche Wasser mit einem Löffel ausdrücken. Bohnen, Quinoa, Hefeflocken, Pfeilwurz und die Pilzmischung zusammen pürieren. Bananenstücke, Salz und Pfeffer in die Mischung geben. Vier Quinoa-Burger aus der Masse formen und in Öl braten.

Für die Guacamole Avocado, Paprika, Zwiebelstücke, Zitronensaft mischen und mit Salz und Pfeffer würzen.

Mehrkornbrötchen aufschneiden, die untere Hälfte zuerst mit Salatblättern und Burgern belegen. Guacamole, vegane Mayonaise, Paprikastreifen und Zwiebelringe dazu geben und mit der oberen Brötchenhälfte abdecken.

Beziehung – oder doch lieber Single?



In einer Beziehung

Fragen an die 5er, 9er und 12er:

1. Habt ihr häufig Streit?
2. Trefft ihr euch oft oder haltet ihr das vor euren Eltern geheim?
3. Wie lange seid ihr schon zusammen?
4. Hast du mehr Kontakt mit deinem/r festen Freund/in oder deinen Freunden?
5. Wie findest du, dass dein Freund/in mehr Kontakt mit Mädchen/Jungen hat?
6. Bist du gegenüber deinem/r Freund/in schüchtern?

Antworten der 5er:

1. Selten.
2. Treffen uns oft.
3. Sieben Monate und drei Tage ;)
4. Mehr Kontakt mit fester Freundin.
5. Meine Freundin hat mehr Mädchen-Freunde. Also alles easy ;)
6. NEIN!

Antworten der 9er:

1. Nein, sehr selten und wenn, sind es nur Kleinigkeiten, über die wir streiten.
2. Wir sehen uns jeden Tag, wenn auch manchmal nur eine Stunde.
3. Vier Monate.
4. Meine Freunde sehe ich jeden Tag in der Schule. Wir machen aber selten nach der Schule was zusammen. Meinen festen Freund sehe ich jeden Tag nach der Schule und am Wochenende.
5. Sagen wir mal so: Ich bin schon etwas eifersüchtig. Solange er aber in der Öffentlichkeit zu mir steht und das auch nicht vor mir verheimlicht, dass er mit einem anderen Mädchen schreibt, ist das okay.
6. Nein, bin ich nicht. Gegenüber meinem Freund kann so sein wie ich bin und muss mich nicht verstellen.

Antworten der 12er:

1. Streit ist ein starker Begriff. Diskussion passt eher. Natürlich ist man oft nicht einer Meinung, doch das wird schnell geklärt. Passiert oft in der Woche.
2. Es ist bekannt. Meine und seine Familie wissen darüber Bescheid.

3. Sind erst zwei Monate.
4. Meine Freunde sind in meiner Stufe, weshalb persönlicher Kontakt täglich in der Schule besteht. Meinen Freund sehe ich meist am Wochenende.
5. Wenn ein Junge (mein Freund) mehr Kontakt mit Mädchen hat als ich, finde ich das schlimm. Das geht gar nicht.
6. Nein, überhaupt nicht.

Singles

Fragen 5er und 12er:

1. Bist du froh, Single zu sein?
2. Hast du Liebeskummer?
3. Hast du mehr Kontakt mit Mädchen oder mit Jungen?
4. Mit wem sprichst du über dein Single-Dasein?
5. Worauf achtest du, wenn du ein/en Mädchen/Jungen siehst?

Antworten 5er:

1. Ich bin nicht froh, Single zu sein.
2. Ja, schon mal öfter.
3. Ich habe mehr Kontakt mit Mädchen.
4. Ich rede am meistens mit meiner besten Freundin darüber.
5. Ich achte auf das Lächeln, dann kriege ich immer Schmetterlinge im Bauch.

Antworten 9er:

1. Ja, weil ich mich noch nicht wirklich bereit dazu fühle.
2. Ja, manchmal.
3. Eher mehr mit Mädchen, aber auch mit einigen Jungs.
4. Ich spreche über meine Gefühle immer meinem besten Freund oder meiner besten Freundin.
5. Am wichtigsten ist der Charakter, aber ich finde das Aussehen, vor allem die Augen, auch sehr wichtig.

Antworten 12er:

1. Ja.
2. Nein, hab ich nicht.
3. Mit beiden. Hängt natürlich davon ab, was man tut oder wo man ist. Ich denke, dass es bei mir ausgewogen ist.
4. Ich erzähle es meinen Freunden, denn es ist schön beraten zu werden und mit ihnen darüber zu reden.
5. Auf die Haare und das Lächeln.

- Emely & Paulina

Frühlingsimpressionen

Ben und Lilly sind für euch losgezogen und haben den Frühling an der Waldschule mit der Kamera eingefangen...



K-POP

K-Pop steht für *Korean Pop*. Im K-pop wird koreanisch gesungen, aber auch zum Teil Englisch. Die wohl bekannteste K-pop-Gruppe ist „BTS“. In diesem Artikel möchte ich euch 3 weitere Gruppen vorstellen.

BlackPink

Blackpink ist eine der beliebtesten K-pop-Gruppen. Sie wurde 2016 von dem Label *YG Entertainment* gegründet und besteht aus den Mitgliedern Jiso, Lisa, Rose und Jennie. Ihr neuestes Lied heißt „Kill this Love“. Ihre Fans nennen sich „Blinks“.

Blackpink feiern auch international Erfolge. Sie wurden zum Beispiel als erste koreanische Gruppe zum berühmten Coachella eingeladen. Das ist ein großes und wichtiges Festival in Amerika.



MONSTA X



MONSTA X wurde 2015 von *Starship Entertainment* durch eine Survival-Show gegründet. Sie besteht aus den Mitgliedern I.M, Shownu, Minhyuk, Wonho, Hyungwon, Kihyun und Jooheon. Anfang des Jahres veröffentlichten sie Ihr Album „Take.2: We Are Here“.

Monsta X-Fans werden „Monbebe“ genannt. Das heißt „Mein Baby“. Auch Monsta X ist einer der international starken K-pop Gruppen. Die Gruppe ist von Juni bis August auf Welttour.

EXO

EXO ist eine 9-köpfige koreanisch-chinesische Gruppe, die 2012 vom Label *SM Entertainment* gegründet wurde und besteht aus Suho, Baekhyun, Chanyeol, D.O., Lay, Kai Sehun, Xiumin und Chen. EXO ist inspiriert vom Wort *Exoplanet*. Exo-L sind die Fans der Gruppe.

Exo ist eine der größten und beliebtesten Gruppen Koreas und wird von den Koreanern oftmals „Gruppe der Nation“ genannt.



- Glodia

Fotos:

Blackpink: <https://metro.co.uk/2018/12/12/it-feels-like-a-dream-blackpink-prepare-for-world-domination-after-breakthrough-year-8234881/>

Monsta X: <https://www.bravo.de/monsta-x-kuendigen-neues-album-380570.html>

Exo: <https://www.testedich.de/quiz41/quiz/1462713460/Wie-gut-kennst-du-EXO>

Das Zucker-Gate

Die WHO (Weltgesundheitsorganisation) rät zu 25g Zucker (8,3 Würfel) pro Tag. Trotzdem steckt heutzutage in den meisten Lebensmitteln Zucker, eine Menge Zucker. Dabei wissen wir doch alle, in Übermaßen ist nichts gesund. Doch die Schwere der Folgen ist den meisten noch unbekannt. Zudem ist Zucker



nicht gleich Zucker. Dieser Artikel will aufklären, aber dabei nicht mahnend den Finger erheben. Auch will dieser Artikel gute Alternativen aufzeigen ohne ein bestimmtes Produkt zu bewerben. Nachdem Lesen dieses Artikels kann jeder, der will, auf seine Essgewohnheiten achten.

Als erstes die Frage:

Wie viel Zucker steckt überhaupt in den Lebensmitteln, die wir zumeist regelmäßig essen?

Fangen wir mit den offensichtlichsten Zuckerbomben an: Süßigkeiten. Mit zu den schlimmsten der Schlimmen gehören Gummibärchen. In einer 200g-Tüte stecken 106g Zucker. Das sind umgerechnet 35 Würfel Zucker. Kein Mensch würde so viel Zucker essen, doch wir alle essen Gummibärchen. Jedes einzelne Gummibärchen besteht zur Hälfte aus Zucker. Hingegen sind „Pick-ups“ mit 9,8g, also 3 Würfeln, relativ verkräftbar.

Aber nicht nur sind die Lebensmittel, die wir essen, gesüßt, sondern auch die, die wir trinken. Zu den größten Sünden unter den Getränken zählt die Cola mit 54g Zucker. Das sind 18 Würfel. Und all dieser Zucker steckt in nur einer 0,5l-Flasche. Dieser ganze Zucker ist das Doppelte der täglich empfohlenen Menge. Auch ein Orangensaft, der eigentlich gesund sein müsste, hat in einem Liter 88g Zucker versteckt. Umgerechnet sind das 29,3 Würfel. Wer jetzt denkt, man könnte doch einfach zum Smoothie greifen, der denkt falsch, denn in einem 250ml-Smoothie stecken 9 Würfel, oder 26,75g Zucker.

Auch in Milchprodukten steckt Zucker. Am meisten in einem 190g-Schokopudding mit 24,7g Zucker. Zum Vergleich, das sind 8 Würfel. Im 150g-Becher Fruchtjoghurt stecken ganze 19,4g Zucker.

Obst kann aber auch süß sein. In einem Apfel stecken 20g, also 7 Würfel. Gesünder wäre eine Orange mit nur 11g Zucker (4 Würfel). Trotzdem sind die vielen Vitamine ein gutes Gegengewicht zu dem wenigen Zucker.

Nun kommen wir zu den Atombomben des Zuckers. Natürlich muss unter diesen auch Nutella genannt werden. In einem 450g-Nutella-Glas stecken 85 Würfel oder 253,3g Zucker.

Jetzt, da wir wissen, wie viel Zucker in den Lebensmittel steckt, müssen wir uns nun auch mit den Folgen unseres Zuckerkonsums beschäftigen.

Eine der meistbekanntesten Folgen von übermäßigem Zuckerkonsum, ist definitiv Diabetes Typ 2. Natürlich ist auch Übergewicht eine naheliegende Folge.

Mit diesen offensichtlichen Problemen hört die Liste aber nicht auf. Nierenprobleme und auch Herz-Kreislauf-Erkrankungen, welche durch das Übergewicht auch noch verschlimmert werden können, gehören zu den Folgen.

Allerdings wird nicht nur die Gesundheit angegriffen, sondern auch die Schönheit jedes einzelnen steht unter Beschuss, denn Akne ist ebenfalls eine der Folgen.

Ein wichtiges Detail über Zucker wurde aber bisher in diesem Artikel noch nicht genannt, denn Zucker ist nicht gleich Zucker.

Im Grunde gibt es zwei Arten von Zucker. Als erstes, den braunen Rohrzucker und als zweites, den weißen Rübenzucker, auch Industriezucker genannt. Letzterer ist der Zucker, welcher am meisten verbreitet und am schädlichsten ist.

Rohrzucker ist aber auch nur ein Überbegriff, denn diesen kann man nochmal in Rohrohr- und Vollrohrzucker aufteilen. Die verschiedenen Sorten unterscheiden sich in der Herstellung. Rohrohrzucker ist industrieller Zucker, der in Rohrzuckersirup getaucht wurde. Rohrohrzucker ist Rohrzucker, welcher ohne mechanische und chemische Behandlung hergestellt wurde. Er gilt als der gesündere, aber trotzdem sollte man ihn in Maßen genießen.

Nun kommen wir zum schönen Teil dieses Artikels: Die gesunden, und dennoch leckeren Alternativen. Eine gute Alternative zu zusätzlichem Zucker in den Lebensmitteln ist immer natürlicher Zucker. Dieser kommt zum Beispiel in Äpfeln, Birnen, Kirschen und vielen weiteren Früchten und Obst vor. Auch Nüsse sind gute Zucker- und Fettsponder.

Für die, die ohne ihr Wasser mit Geschmack wahnsinnig werden, können auch etwas Zitrone und Limette in ihr Wasser tun. Dazu kann man auch eine feine Prise Zucker tun, so lange man es nicht übertreibt.

Eine bessere Alternative zu Weiß- und Toastbrot ist Vollkornbrot. Allgemein sind Vollkornprodukte gesünder als ihre konventionellen Gegenstücke.

Nun wisst ihr, wie viel Zucker in Lebensmittel steckt, was die Folgen von Überkonsum sind, welche Arten von Zucker es gibt und welche Alternativen man nehmen kann, wenn man Zucker vermeiden will.

- Elias

Foto: <https://www.daserste.de/information/ratgeber-service/vorsicht-verbraucherfalle/versteckter-zucker-ausfuehrlich-100.html>

Vegetarismus – eigene Erfahrungen

In diesem Artikel möchte ich mich mit dem Thema Vegetarismus beschäftigen und was meine eigenen Erfahrungen und meine Meinung zum Vegetarismus ist.

Ich habe letztes Jahr zwei Wochen auf Fleisch verzichtet, um zu erfahren, wie es sich für Vegetarier anfühlt. Anfangs war es schwer, da ich ansonsten gerne Fleisch esse und zu Beginn bin ich manchmal davon abgewichen, kein Fleisch zu essen. Aber nach einigen Tagen habe ich mich daran gewöhnt, jedoch war es immer noch schwer, auf Fleisch zu verzichten, wenn ich morgens in den Kühlschrank geschaut habe.

Nach zwei Wochen habe ich damit aufgehört, da ich es vermisst habe, Fleisch zu essen. Es war ein tolles Gefühl, als ich nach zwei Wochen endlich wieder in ein Wurstbrot beißen durfte.

Während meines Verzichts auf Fleisch, habe ich mich irgendwie leer gefühlt. Ich hatte öfter Hunger und nach dem Mittagessen habe ich mich nicht satt gefühlt.

Meiner Meinung nach, sollte man diese Erfahrung gemacht haben, trotz dessen, dass als Vegetarier die Gefahr besteht, Eisenmangel zu bekommen, da man sich als Vegetarier mehr auf Obst und Gemüse konzentriert und sich dadurch gesünder ernährt.

- Evelyn

Foto: <https://thegetfitguru.com/tag/no-meat-diet/>



MYSTERIUM LEHRERZIMMER

Viele Schüler stellen sich oft die Frage, was sich hinter den Kulissen des Lehrerzimmers abspielt. Zum Beispiel, was dort alles geschieht oder ob die Materialien der vorherigen Klassen wieder benutzt werden.

Da ich mir auch schon oft diese Fragen gestellt habe, wollte ich diese Geheimnisse nun lüften. In einem Interview habe ich Frau Hagel zu diesem Thema befragt.

Maresa: Hallo, danke, dass ich Sie über das Lehrerzimmer interviewen darf.

Frau Hagel: Hallo, kein Problem.

Maresa: Die erste Frage lautet, wie groß schätzen Sie das Lehrerzimmer?

Frau Hagel: Etwa so groß wie 6 Klassenzimmer.

Maresa: Die nächste Frage wäre, was alles im Lehrerzimmer aufbewahrt wird?

Frau Hagel: Es existiert eine Garderobe im Lehrerzimmer, sodass dort die Jacken und dergleichen aufgehängt werden können. Einige Kollegen hängen ihre Jacken aber auch einfach über den Stuhl.

Maresa: Okay. Wie gut kennen Sie ihre Kollegen denn?

Frau Hagel: Sehr gut... doch schon. Wir Lehrer haben natürlich auch Freundesgruppen untereinander, denn zu manchen Lehrern hat man mehr Kontakt als zu anderen.

Maresa: Was passiert denn, wenn einer Ihrer Kollegen Geburtstag hat?

Frau Hagel: Einige haben in der gleichen Woche oder im gleichen Monat Geburtstag. Diese tun sich dann zusammen und spendieren zum Beispiel ein Frühstück, andere wiederum bringen einfach Kuchen mit. Geschenke bekommt man meist von Kollegen, mit denen man viel und guten Kontakt hat, also mit welchen man sehr gut befreundet ist.

Maresa: Existiert eine Küche im Lehrerzimmer?

Frau Hagel: Ja, eine Küchenzeile mit einer Mikrowelle, um zum Beispiel Essen warm zu machen, einem Herd und einer Kaffeemaschine. Diese ist bei meinen Kollegen besonders beliebt.

Maresa: Das klingt interessant. Gibt es denn auch Streitigkeiten unter den Lehrern?

Frau Hagel: Ab und zu gibt es einige kleine Konflikte, diese werden aber mit der betroffenen Person höflich geklärt.

Maresa: Wo halten sich denn die Referendare in den Pausen auf?

Frau Hagel: Diese haben einen eigenen Tisch, an dem sie arbeiten oder essen können.

Maresa: Hängen auch Bilder im Lehrerzimmer?

Frau Hagel: Nein, die meisten Wände sind mit Regalen oder Whiteboards zugestellt, aber ein Foto eines ehemaligen schnellvertretenden Schulleiters hängt dort, da er sehr gemocht wurde und kurz nach seiner Pensionierung verstorben ist.

Maresa: Werden Materialien der vorherigen Klassen wiederverwendet?

Frau Hagel: Ja, ab und zu werden gute Arbeitsblätter wieder benutzt, aber meistens werden diese neu erstellt oder überarbeitet.

Maresa: Oftmals gibt es ja auch neue Themen, für die man aktuelleres Material benötigt. Welcher war denn der lustigste Spitzname, den Sie von den Schülern bekommen haben?

Frau Hagel: Mmh, Mama Hagel.

Maresa: Danke, dass Sie sich für mich Zeit genommen haben.

Frau Hagel: Kein Problem. Ich hoffe, dass keine Fragen offengeblieben sind.

- *Maresa*

Welcher Youtuber bist du?

Das ist unser Youtuber Quiz, hier könnt ihr testen, mit welchem Youtuber ihr die meisten Gemeinsamkeiten habt. Beantwortet die Fragen und geht dann auf die nächste Seite. Dort gibt es die Auswertung.

1. Bist du lustig?

- a) Ja, total! (2)
- b) Joa, geht. (3)
- c) Ja, manchmal schon. (1)
- d) Nein, gar nicht. (4)

2. Gehst du gerne raus?

- a) Ja, klar, ist mein Alltag! (1)
- b) Draußen, was ist das? (4)
- c) Joa, schon. (2)
- d) Naja, es geht. (3)

3. Welchen Stellenwert hat Essen in deinem Leben?

- a) Mhh, brauch ich nicht. (2)
- b) Meine Figur sagt „nein“. (1)
- c) OMG, immer. (3)
- d) Geht dich nix an. (4)

4. Magst du Herausforderungen?

- a) Nur die leckeren. (3)
- b) Ja, gib mir ein Handy. (1)
- c) Ich werde dich schlagen. (4)
- d) Ja, auf jeden Fall. (2)

5. Hast du ein Aggressionsproblem?

- a) Nein, eigentlich nicht. (2)
- b) Niemals. (3)
- c) Wasssss? Ichhhhhhh? (4)
- d) Nein, auf keinen Fall. (1)

6. Bist du ein musikalischer Typ?

- a) Geht so. (1)
- b) Ja, auf jeden Fall. (2)
- c) Nee, nicht wirklich. (3)
- d) Nein, auf keinen Fall. (4)



AUSWERTUNG

Zählt aus all euren Antworten die Punkte zusammen. Dann schaut, bei welchem Youtuber ihr rauskommt!

Wenn Ihr 6-10 Punkte erreicht, habt ihr die meisten Gemeinsamkeiten mit Dagi Bee. Wenn ihr 11-15 Punkte habt, habt ihr die meisten Gemeinsamkeiten mit Rezo. Wenn ihr 16-20 Punkte habt, habt ihr am meisten mit Crispy Rob gemeinsam. Wenn ihr 21-24 Punkte habt, habt ihr die meisten Gemeinsamkeiten mit Rewinside.

Dagi Bee (6-10 Punkte): Du bist sehr an Beauty interessiert und du liebst Musik. Du magst Herausforderungen. Du hast einen guten Humor.

Rezo (11-15Punkte): Du bist super lustig. Gehst schon gerne raus. Du liebst Herausforderungen und stellst Leute auf die Probe. Du bist ein netter und sehr musikalischer Typ und bist sehr offen. Der Umgang mit Fremden fällt dir leicht.

CrispyRob (16-20 Punkte): Du bist schon lustig. Du gehst nicht so gerne raus. Essen ist dein Leben. Du liebst es zu kochen und anderen zu zeigen, wie leckeres Essen gelingt. Du bist ein sehr netter Typ.

Rewinside (21-24Punkte): Du bist nicht lustig und weißt nicht, was „draußen“ eigentlich bedeutet. Du hast ein großes Aggressionsproblem. Du bist ein Gamer-Pro.

Fotos:

- Dagi Bee: <https://web.de/magazine/unterhaltung/thema/dagi-bee>
- Rezo: https://www.youtube.com/channel/UCLCb_YDL9XfSYsWpS5xrO5Q
- CrispyRob: <https://deine-chemie.de>
- Rewinside: <https://www.famousbirthdays.com/people/rewinside.html>

We, the six million

Die Ausstellung "We, the six million" ist eine Wanderausstellung, die von Studierenden der RWTH Aachen ins Leben gerufen wurde und vom 18. März bis zum 29. März bei uns in der Schule ausgestellt wurde. Die Ausstellung wurde vom Projektkurs Geschichte unter der Leitung von Frau Gatzemeier vorbereitet und von den SchülerInnen der Q1 betreut. Sie behandelt die Zeit des Nationalsozialismus in der Städteregion.

Einzelschicksale aus der jüdischen Bevölkerung wurden bei dieser Ausstellung hervorgehoben, aber es wurde auch das gemeinsame jüdische Schicksal beleuchtet. Dazu gehören die Plünderungen und Brandschatzungen von jüdischem Eigentum. Vom Wahnsinn der NS-Zeit gab es auch Geschichten, denn in dieser grausamen Zeit haben sich Nachbarn und sogar alte Freunde verraten. Es gab aber auch einige wenige, die der jüdischen Bevölkerung halfen, doch sobald so etwas bekannt wurde, waren alle Beteiligten in Lebensgefahr und wurden zumeist hingerichtet. Auch die Pogromnacht vom 9. November 1938 wurde auf einer Stelltafel präsentiert.

Nicht nur die NS-Zeit wurde beleuchtet, sondern auch Teile der jüdischen Vergangenheit und Geschichte von vor 1938 in der Städteregion. Manche der vorgestellten Personen haben diese schreckliche Zeit überlebt und leben teilweise sogar bis heute.

Auch Gegenstände wie Tagebücher und Reisepässe wurden ausgestellt. Diese sind von Siegfried Höfflich. Auch ein Gedicht vom Rabbiner Davin Schönberger (1897-1989; Rabbiner in Aachen 1926-1938) lag zum lesen bereit.

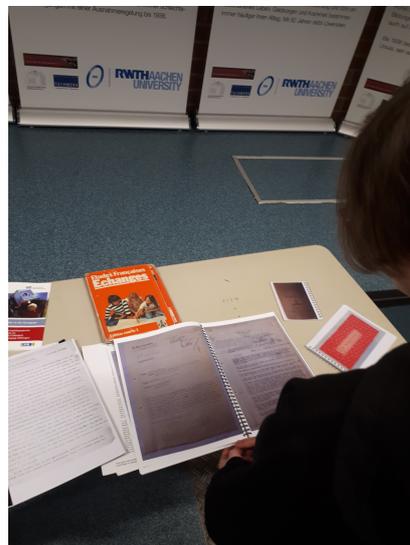


Kommentar von **Evelyn und Elias (9d)**:

Durch die Ausstellung haben wir einen ganz neuen Eindruck von der deutschen Geschichte, und insbesondere dieser Zeit, bekommen.

Anstatt einer statischen und nüchternen Zahl, haben wir Einzelschicksale aus dieser Zeit gesehen. Diese Ausstellung macht deutlich wie keine andere, was Rassismus, Antisemitismus und Wut bewirken können.

Dennoch zeigt sie auch, dass sich Zeiten ändern können, Frieden und Verständnis am Ende siegen und dass die Geschichten der Toten nicht vergessen sind und, wie kein Bauwerk dies je könnte, als Mahnmal gegen Hass stehen können.



Beautyexperten!?

Wir von der Schülerzeitung sind zu ein paar Lehrern gegangen und haben ihnen einige Beautyprodukte gezeigt und sie sollten erraten, was diese sind und wozu man diese benutzt. Wenn sie es nicht wussten, dann haben wir den Lehrern das Produkt gezeigt und es kamen echt lustige Antworten dabei heraus.



Was ist Bilou?

Frau Gökkaya: Ich glaube, das ist eine Deomarke. Oder?

Herr Schöttler: Das habe ich noch nie gehört.

Melina reicht ihm das Produkt.

Herr Schöttler: Darf ich das mal aufmachen? Das sieht mehr aus wie Rasierschaum. Aber so richtig auch wieder nicht. Das kommt da halt so Schaumförmig raus.

Frau Hagel: Bilou? Nee, sagt mir nichts.

Abby: Soll ich es Ihnen zeigen?

Frau Hagel: Ah ja...

Was ist Toner?

Frau Hagel: Kenne ich leider nur aus dem Drucker (lacht). Das ist eine Art Gesichtswasser, oder?

Frau Alves: Ich hätte jetzt gesagt, dass man damit die Augenlider was dunkler macht.

Mara zeigt das Produkt.

Frau Alves: Das nennt man Toner? Es sieht aus wie Reinigungswasser.

(Anm. d. Red.: Ist es auch ; D)

Was ist ein Beauty Blender?

Frau Hagel: Das kenne ich auch nicht, ist das so eine Art Schwämmchen?

Was ist ein Kajal?

Herr Schöttler: Das ist doch, um einen Strich aufs Auge zu schminken. Vielleicht macht man das auch auf die Augenbrauen.

Was ist ein Highlighter?

Herr Schöttler: Hat das irgendwas mit Aufhellung zu tun? Ist das nicht sowas wie Rouge? Ich würde es eher auf die Augen schmieren wegen der Farbe, ich würde mir lila oder grün nicht ins Gesicht schmieren...

Abby: Naja, man macht es sich aber trotzdem auf die Wangen.

Herr Schöttler: Das ist ja verrückt, lila! Also, das hätte ich nicht so gerne im Gesicht.

Was ist Foundation?

Herr Schöttler: Auch schon mal gehört, aber auch wieder vergessen. Wie heißt das nochmal?
Melina: „Foundation“.
Herr Schöttler: Kann man das jetzt nochmal über das Make-up machen?
Frau Hagel: Das ist Grundierung, das kommt unter das Make-up.
Frau Alves: Ah ja. Dünn flüssig und gut zu verteilen.

Was ist Primer?

Frau Alves: Das macht man sich unter die Augenringe.
(Anm. d. Red.: Unter den Augenringen nützt es wenig.)
Herr Schöttler: Ich komme gerade nicht drauf, zeig mir das bitte mal.
Melina zeigt das Produkt.
Herr Schöttler: Macht man den nicht auf das Gesicht? Oder ist das sowas, womit man Mitesser abdeckt?
Frau Hagel: Kenne ich auch nicht... (betrachtet dann das Produkt)... Nee, kenne ich nicht.

Was ist Rouge?

Herr Schöttler: Um die Wangenknochen zu betonen, mit so nem rötlichen Ton.

Abby, Mara & Melina

SCHMINK-TUTORIAL

Diese Schminkeprodukte brauchst du:

- Concealer
- Highlighter
- Rouge
- Lippenstift
- Lidschatten
- Wimperntusche



So schminkst du dich am besten:

Um ein perfekten Look zu haben, macht ihr zuerst Concealer auf die Augenringe und auf Unreinheiten, dann verblendet ihr es mit ein Blender. Wenn ihr das gemacht habt, nehmt ihr eine Lidschattenpalette, und sucht eine Farbe aus.

Tipp:

*Auf die Kombination kommt es an:
Für blaue Augen sind
silber und gold, für
braune Augen kühle
Farbtöne, und für
grüne Augen orange
oder violett ideal!*

Dann tragt ihr den Lidschatten auf euren Augenlid auf. Im Anschluss nehmt ihr Wimperntusche und tragt sie auf eure Wimpern auf.

Danach nehmt ihr Rouge und verteilt es auf euren Wangen. Wenn ihr danach noch Lust habt, könnt ihr auf eure Wangenknochen und auf eure Nasenspitze ein bisschen Highlighter geben.

Zu allerletzt tragt ihr Lippenstift auf eure Lippen auf.

- Emely & Paulina ;)

Das Lothar-Abschiedsinterview: "Ich wünsche mir, dass die Gedanken an dieser Schule immer frei sein dürfen."



Unser geliebter Sozialarbeiter Lothar wird bald in den Ruhestand gehen. Kurz vor seinem Abschied haben wir beide noch ein Interview führen können.

- Evelyn:** Wie lange arbeitest du schon hier?
Lothar: In der Schule bin ich ca. seit 26 bis 27 Jahren. Fest angestellt bin ich seit dem 16.10.1994. Bevor ich Sozialpädagoge wurde, habe ich die Freizeit - AG betreut.
- Elias:** Sind die Probleme der SchülerInnen gleich geblieben?
Lothar: Die Probleme verändern sich wie in einem Prozess. So wie sich die Gesellschaft entwickelt, so entwickeln sich auch die Jugendlichen. Ein großer Unterschied ist, dass die Sozialkompetenz nicht mehr so ausgeprägt ist wie früher.
- Evelyn:** Wie hat sich die Schule verändert?
Lothar: Bei meiner Ankunft wurde die Schule gerade aufgebaut und es wurden immer wieder neue Dinge überlegt. Vor einigen Jahren ist die Schule kleiner geworden. Nun ist sie vierzünftig anstatt fünfzünftig. Auch hat sich die politische Bildung verändert und der Erziehungsauftrag ist komplexer geworden.
- Elias:** Haben sich die KollegInnen verändert und wenn ja wie?
Lothar: Die Lehrer, die von Anfang an da waren und mit aufgebaut haben, haben ihre Konzepte angepasst. Neue Lehrer, die später dazu gestoßen sind, haben neue Konzepte eingebracht. So musste sich die Schule auf eine gemeinsame Form des Lernens einigen.
- Evelyn:** Was war das beste Ereignis an deinem Job?
Lothar: Es gab viele, aber das Beste war immer das, was ich von den Schülern zurückbekommen habe.
- Elias:** Wirst du die Schule vermissen?
Lothar: Ja, aber nicht nur.
- Evelyn:** Wie schaffst du es immer so ruhig zu bleiben?
Lothar: Ohne professionelle Distanz, wäre ich nicht in der Lage hier jemanden zu unterstützen. Ich wäre viel zu nah an einer Situation dran. Man muss die Verantwortung für sein Handeln jedem Menschen selbst überlassen. Deswegen helfe ich auch nur bei der Findung von Problemen und lasse Schüler oder Lehrer die Lösung selber finden. Damit liegt die Entscheidung, ob sie sich an ihre eigene Lösung halten bei ihnen. Dadurch kann ich auch ruhig bleiben, wenn sie die Lösung nicht einhalten, weil sie ihre eigene Lösung nicht eingehalten haben und nicht eine, die von mir vorgeschrieben wurde.
- Elias:** Hast du schon Pläne für deinen Ruhestand?
Lothar: Ich habe keine konkreten Pläne für meinen Ruhestand. Fürs erste mache ich aber Urlaub so lange es Spaß macht. Ansonsten gibt es viele andere Sachen, die ich machen könnte, aber ich habe mich noch nicht entschieden.
- Evelyn:** Welche Worte willst du der Waldschule noch mit auf den Weg geben?
Lothar: Ich wünsche mir, dass die Gedanken an dieser Schule immer frei sein dürfen und dass Menschen zusammenfinden, die diese Freiheit leben.
- Elias:** Wir danken dir für dieses Interview und wünschen dir alles Gute für die Rente!

Evelyn & Elias (9d)

Avengers Endgame



„Avengers Endgame“ ist der letzte Film der Avengers-Saga und hat in Rekordzeit Millionen US-Dollar an den Kinokassen eingespielt.

„Avengers Endgame“ hat damit „Titanic“ vom zweiten auf den dritten Platz der erfolgreichsten Filme aller Zeiten verdrängt, aber einen Film konnte „Avengers Endgame“ nicht toppen, nämlich „Avatar- Aufbruch nach Pandora.“

In „Avengers Endgame“ spielen viele bekannte Hollywood-Schauspieler mit: Chris Evans als *Captain America*, Robert Downey Jr als *Iron Man*, Scarlett Johansson als *Black Widow*, Jeremy Renner als *Hawkeye*, Chris Hemsworth als *Thor*, Karen Gillan als *Nabula*, Josh Brolin als *Thanos*, Paul Rudd als *Ant-Man* und noch viele andere.

Den Film finde ich selber total gut, denn dort gibt es viele lustige und auch actionreiche Szenen. Unbedingt anschauen!

-Ben

DIE BESTEN WITZE

Tochter: „Wie lange bist du schon mit Papa verheiratet?“

Mutter: „Ganze zehn Jahre, meine liebe Tochter“.

Tochter: „Und wie lange musst Du noch?“



Was machen 2 wütende Schafe?
- Sie kriegen sich in die Wolle.

Was sagt ein Schaf zum Rasenmäher?
- Mäh.

Warum sind Fische so schlechte Tennisspieler?
Sie gehen nur ungerne ans Netz.

Gast: „Herr Ober, Zahlen bitte!“
Ober: „Vier, neun, fünfundzwanzig, elf.“

Chuck Norris hat einen Grizzlybär-Teppich. Der Bär lebt, hat bloß Angst, sich zu bewegen.

Lieblingsrezepte der Redaktion

Die Einhornorte:

Diese Torte ist sehr gut geeignet für z.B. Geburtstagspartys oder für Karneval. Es ist eine Torte mit drei verschiedenen Teigfarben.



Zutaten:

400g Mehl
300g Zucker
300g Butter
100ml Milch
1 Päck. Backpulver
5 Eier
1 Päck. Vanillezucker
Lebensmittelfarben (pink, gelb, blau)
2 Pack. Fondant (pink)
essbaren goldenen Glitzer

Backutensilien:

Eine Runde Backform
Drei Schüsseln
ein Löffel
ein Mixer
ein langer Zahnstocher

Zuerst gibst du die Eier und den Zucker zueinander. Dann mischst du Milch, Mehl, Backpulver und Vanillezucker dazu. Dann alles kräftig zusammen verrühren. Als nächstes musst du die Masse in drei Schüsseln verteilen. In jede von den dreien fügst du verschiedene Lebensmittelfarbe hinzu und verrührst alles.

Die drei Kuchen einzeln backen lassen. Jeweils 45 Minuten. Alle drei Kuchen aufeinander setzen, danach den verkneteten pinken Fondant darüberlegen. Dann um den Zahnstocher den Fondant überrollen. Mit dem Zahnstocher in den Kuchen stechen und mit schwarzer Lebensmittelfarbe Augen und Mund zeichnen. Zum Schluss mit Sahne den Schweif punkten und goldenen Glitzer darüber streuen.

- Paulina & Emely

Die Bienen als Fernsehstars

Am 20. Mai 2019 war das Kamerateam des WDR bei uns an der Eschweiler Waldschule, um vom Bienenprojekt im grünen Klassenzimmer zu berichten.

Der Naturwissenschaftskurs von Herrn Frenkel hat uns und das Kamerateam empfangen und uns zum grünen Klassenzimmer gebracht. Zuvor hatten sie sich Schutzkleidung angezogen.

Dann haben sie uns die Bienenstöcke und die Waben gezeigt. Mit dem Smoker haben sie die Bienen träge gemacht, indem sie einen Waldbrand simuliert haben. Als nächstes haben sie die Bienen vorsichtig von der Wabe entfernt, um zu schauen, ob sich Larven oder Honig darin befinden.

Besonders müssen sie darauf achten, dass unter den Larven keine Bienenkönigin ist, da die neue Bienenkönigin ansonsten mit dem halben Bienenschwarm wegfliegen würde. Die Bienenkönigin kann man daran erkennen, dass sie größer ist, als alle anderen.

Wegen des Kamerateams war der Naturwissenschaftskurs, wie auch Herr Frenkel, sichtlich nervös, da das Kamerateam vieles gefilmt hat und ihnen auch einige Fragen gestellt hat.

Für uns war es auch ein komisches Gefühl, da man so etwas nicht oft an einer Schule erlebt.

Evelyn & Lili J.



Ausflug nach Xanten



Die Lateinkurse der 6. und 7. Klassen von Herrn Delhey besuchten am Dienstag, dem 25.06.2019, den Römerpark Xanten.

Die Schüler und Lehrer trafen sich gemeinsam am Eschweiler Hauptbahnhof und fuhren dann mit dem Zug in Richtung Duisburg. Dort stiegen wir in den Zug um, der schließlich in Richtung Xanten fuhr. Vom Bahnhof in Xanten liefen wir zusammen zum Römerpark. Auf dem Weg zum Römerpark haben wir alte Römerwege gesehen und die Fundamente alter Häuser.

Der Weg zum Park wurde anstrengend aufgrund dieser Hitzewelle.

Als wir am Römerpark angekommen waren, gingen wir erst zum Kolosseum und besichtigten dort die Gänge, durch die die Gladiatoren gegangen sind, um in die Arena zu gelangen.

Nach dem Besuch im Kolosseum suchten wir dann einen Kiosk auf: Die meisten haben sich Pommes gekauft, aber es gab auch Eis, was bei den Temperaturen echt gut war.

Nachdem wir aufgegessen hatten, gingen wir zum Hafentempel und konnten sogar in die Katakomben hinein gehen. Danach mussten unsere zwei Gruppen zu ihrem Workshop zurück. Eine Gruppe hat dort ein Wachstäfchen gebaut, wie sie die Römer benutzten, um darauf zu schreiben. Wenn man das Wachs erwärmt, wird die Fläche wieder glatt und man kann es immer wieder benutzen. Die zweite Gruppe hat eine Legionärsführung gemacht. Wir durften eine nachgebaute Rüstung von Legionären und ihre Helme anziehen und haben vieles über den Alltag und aus dem Leben der Legionäre erfahren.

Nachdem wir mit den Workshops fertig waren, liefen wir zum Römischen Museum zurück und die meisten Schüler kauften sich dort im Shop noch ein Souvenir, z.B. eine Schreibfeder und Tinte.

Danach spazierten wir zurück zum Zug und brachen wieder in Richtung Duisburg auf. Dort sind wir kurzzeitig ausgestiegen und sind dann zum McDonalds gegangen. Und schließlich ging es während der Hauptverkehrszeit zurück. Aber wir hatten Glück und bekamen alle einen Sitzplatz. Sogar die Klimaanlage funktionierte einigermaßen.

Um 19.10 Uhr kamen wir alle wieder glücklich und müde in Eschweiler am Hauptbahnhof an.

- Ben

IMPRESSUM

Der Waldmeister

Städt. Gesamtschule Waldschule Eschweiler
Friedrichstr. 12-16
52249 Eschweiler

5. Ausgabe, 3. Jahrgang, 2019

Chefredaktion: Elias Konietzny

Layout: die Redaktion

Cover: die Redaktion

Redaktion: Ben Baklarz, Evelyn Buchmiller, Mara Eschweiler, Paulina Granz, Lili Jülich, Elias Konietzny, Maresa Kurth, Lilly Lindau, Glodia Nsimba, Emely Reinhard, Anna-Lena Stiel, Abbygale von der Heiden, Melina Weigandt

Beratungslehrerin: Ina Christoffel

Bildnachweis: Die verwendeten Bilder gehören der Redaktion oder sind mit einem Bildnachweis versehen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.